

ABSCHLUSS DES PROJEKTS „GIRLS‘ DAY-AKADEMIE“

Mädchen für Technik begeistern



Stolz nahmen die Projektteilnehmerinnen ihre Zertifikate von Bruno Baumann von der Agentur für Arbeit und Projektbetreuerin Valerie Lerche (rechts) entgegen. Schlecker

Weit mehr als die Hälfte der Mädchen wählt aus nur zehn verschiedenen Ausbildungsberufen aus – darunter kein naturwissenschaftlich-technischer. Die bayerische Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände Bayme (VBM) und die Bundesagentur für Arbeit haben deshalb das bayernweite Projekt „Girls` Day-Akademie“ ins Leben gerufen. Schülerinnen der 7. bis 10. Klassen erhalten ein Schuljahr lang eine vertiefte Berufsorientierung im naturwissenschaftlichen Bereich. In Rosenheim beteiligten sich heuer erstmals die Städtische Realschule für Mädchen und die Johann-Rieder-Realschule. Mit Erfolg, wie sich bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung zeigte.

Rosenheim – Die 15-jährige Nina kann sich gut vorstellen, in ein paar Jahren einen technischen Beruf zu ergreifen. „Mich hat Technik schon immer sehr interessiert“, erzählt die Realschülerin. Damit gehört sie einer Minderheit an. Nach wie vor steht das weibliche Geschlecht allen naturwissenschaftlich-technischen Berufen nämlich mit großer Skepsis gegenüber. Das spiegelt sich in der Wahl der Ausbildungsberufe für das Jahr 2015 deutlich wider. „Typisch weibliche“ Berufsfelder bleiben demnach Kauffrau, Verkäuferin und Friseurin. Nur rund 25 Prozent der Beschäftigten in der bayerischen Metall- und Elektro-Industrie sind derzeit weiblich. Vertreter von Bayme und VBM sehen darin „vertane Chancen“. Mädchen und junge Frauen würden ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll ausschöpfen.

Die „Girls' Day Akademie“ will ein Umdenken erreichen. Schon frühzeitig sollen Mädchen für Naturwissenschaft und Technik begeistert werden. Bereits 14 Akademien wurden im Freistaat als Kooperationsmodell zwischen einer teilnehmenden Schule, mehreren Unternehmen und einer weiterführenden Schule oder Hochschule durchgeführt. Im gerade abgelaufenen Schuljahr erstmals mit dabei waren die Städtische Realschule für Mädchen und die Johann-Rieder-Realschule. Das Projekt zog sich über das gesamte Schuljahr und fand zusätzlich zum regulären Unterricht am Nachmittag statt.

„Ich musste dafür schon viel von meiner Freizeit opfern, aber das hat mich nicht gestört“, erzählt Nina. Zusammen mit den anderen Teilnehmerinnen besuchte sie verschiedene Unternehmen und das Deutsche Museum und konnte dabei ihre technischen Fähigkeiten erproben. Außerdem stand ein Bewerbungstraining auf dem Programm. „Ich habe viel gelernt und Spaß gemacht hat es auch“, freut sich Nina. Durch das Projekt wurde sie in ihrer Berufswahl bestätigt: „Ich will Chemie-Laborantin werden.“

Im Gegensatz zu ihr hat sich ihre Freundin Simone bisher kaum für Technik interessiert. Trotzdem hat die „Girls' Day Akademie“ auch die 16-Jährige „positiv überrascht“. Technische Berufe sehe sie jetzt mit anderen Augen.

Zertifikate bestätigt den zehn Schülerinnen ihre erfolgreiche Teilnahme an dem Projekt. Diese wurden bei der Abschlussveranstaltung in der Städtischen Realschule für Mädchen feierlich überreicht. Die Teilnehmerinnen selbst hatten sich ein unterhaltsames Rahmenprogramm ausgedacht, das vor allem ihren Eltern zeigen sollte, was sie tatsächlich alles in den vergangenen Monaten gelernt haben. Zu Beginn stand ein Quiz auf dem Programm. Abgefragt wurde natürlich technisch-naturwissenschaftliches Wissen. Auch viele Papas scheiterten dabei kläglich – zum großen Vergnügen ihrer Töchter. „Jetzt weiß ich mal mehr wie mein Vater. Ein gutes Gefühl“, meinte eine der Schülerinnen danach stolz.

Über beruflichen Tellerrand schauen

Bruno Baumann von der Agentur für Arbeit macht immer wieder die Erfahrung, dass sich junge Frauen nach wie vor mehrheitlich für so frauentypische Berufe wie Erzieherin entscheiden: „Wenn wieder eine junge Dame mit diesem Berufswunsch zu uns kommt, nur weil ihre Mutter schon Erzieherin war, blutet einem oft das Herz.“ Darum unterstützt auch er die „Girls' Day Akademie: „Das ist eine tolle Geschichte“.